DEUTSCH ALS ZWEITE FREMDSPRACHE AN ANADOLU GYMNASIEN. KOMPETENZERWARTUNGEN UND KOMPETENZNIVEAUS[1]

Dr. phil. habil. Munise AKSÖZ
Çukurova-Universität

Prof. Dr. Tahir BALCI
Çukurova-Universität

1. EINFÜHRUNG

Die Wissenschaft ist global und kennt keine Grenzen. Ihr globaler Charakter rührt daher, dass sie wertfrei bzw. objektiv ist und dem Wohl der Menschheit zu dienen hat. Die Internationalität und Grenzenlosigkeit der Wissenshaft setzt aber wissenschaftliche Kontakte voraus, die erst durch Fremdsprachen geknüpft werden können. Daher ist das Fremdsprachenlernen ein unverzichtbarer Bestandteil des Ausbildungswesens eines Landes und wird immer in den Fokus der curricularen Entwicklung gerückt. Das war immer so und wird auch in der Zukunft so bleiben. Obwohl dem so ist, ist es äußerst fragwürdig, ob das Fremdsprachenlernen in der Türkei seine Ziele erreicht hat bzw. erreicht. Daher zerbrechen sich viele Fremdsprachenlehrer und Fremdsprachenforscher den Kopf darüber, wie eine Fremdsprache sachgerecht erlernt werden kann. Es gibt z. B. kaum einen türkischen Germanisten bzw. eine Germanistin, die diesem Thema keine wissenschaftliche Arbeit gewidmet haben (vgl. Balcı 1997; Zengin 1997; Uslu 2008; Polat & Tapan 2001; Maden 2014; Seyhan Yücel 2015; Darancık 2012, 2015; Serindağ&Sezik 2015).

Es gibt den sog. "Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen" (vgl. GER 2018), der das Fremdsprachenlernen nach den folgenden grundlegenden Leveln strukturiert: A: Elementare Sprachverwendung. B: Selbstständige Sprachverwendung. C: Kompetente Sprachverwendung. Die 2 Level der elementaren Sprachverwendung werden a.a.O. so beschrieben: Dem entsprechend schreibt das türkische Erziehungsministerium den Gymnasien das Fremdsprachenniveau vor, das ihnen die Verfolgung der Entwicklungen und Veränderungen auf der Welt ermöglichen soll (vgl. Milli... 2018).

[1] Bu çalışma Çukurova Üniversitesi BAP Koordinasyon Birimi"nce desteklenen SBA-2018-10246 numaralı proje kapsamında gerçekleşmiştir.

2. ÜBER DIE METHODE UND DAS MATERIAL

Ich habe meine Untersuchung An „Bahtiyar Vahabzade Sosyal Bilimler Lisesi" durchgeführt. An dieser Schule werden ab der 9. Klasse je 2 Wochenstunden Deutsch als zweite Fremdsprache angeboten. An der Untersuchung haben 56 Lerner teilgenommen, die einen Test mit 4 Aufgaben lösen sollten.

Erwartet wird die dem Level A1 entsprechende Fremdsprachenkompetenz, wobei die Stufen dieses Levels im GER folgendermaßen beschrieben werden:[2]

> *A1 – Anfänger: Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen ... und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.*

Aus diesem Zitat geht hervor, dass die Lernenden die grundlegendsten Fertigkeiten im Hörverstehen, Sprechen, Schreiben und Lesen zu erwerben haben. Um feststellen zu können, inwieweit diese Ziele erreicht werden, stelle ich den Lernenden eine kleine Aufgabe zum Leseverstehen, eine kleine Schreibaufgabe und einen Test zur Grammatik, die eigentlich - im Widerspruch zu den Curricula - immer im Mittelpunkt des Fremdsprachenunterrichts in der Türkei steht, wobei das Hörverstehen und die aktiv-produktiven Sprech- und Schreibfertigkeiten nur teilweise Zugang zur fremdsprachenunterrichtlichen Realität finden. Leider überfordert die Feststellung der Fertigkeiten im Hörverstehen und Sprechen meine Möglichkeiten und die eben erwähnte fremdsprachenunterrichtliche Situation. Obwohl diese Arbeit die Fertigkeiten teilweise prüft, kann sie eine Überschau über das Kompetenzniveau ermöglichen.

3. ERGEBNISSE DER ANALYSE

Die 56 Teilnehmer der Untersuchung hatten den folgenden Test zu lösen. Wir bearbeiten jede Aufgabe einzeln.

3.1. Ergänze die Imperativformen!

Du-Form	*Ihr-Form*	*Sie-Form*

[2] Vgl. auch: Ortaöğretim Almanca Dersi (Hazırlık, 9, 10, 11 Ve 12. Sınıf) Öğretim Programları. https://ttkb.meb.gov.tr/www/ogretim-programlari/icerik/72 (Abgerufen am 01.04.2018).

lesen: …… die Sätze! ……. das Buch! ……. den Brief!
Sprechen:……. mit dem Lehrer! ..... nicht so laut! …… bitte mit ihr.
antworten …… mir bitte! ……. bitte! ……..auf die Frage!
Hier handelt es sich um die Ergänzung einfachster Imperatifsätze. Die Erfolgsquote liegt leider bei 0.11 %; d.h. fast keiner ist in der Lage, bei bei Aufforderungen, Befehlen, Ratschlägen oder Hinweisen sich dieser Möglichkeit der Sprache zu bedienen.

3.1.1. Die Jahreszeiten und die Monate

der Frühling: ……. …… ……..
der Sommer: ……. …… ……..
der Herbst: ……. …… ……..
der Winter: ……. …… ……..
Wie ist das Wetter im Frühling: ……..
Wie ist das Wetter im Sommer: ……..
Wie ist das Wetter im Herbst: ……..
Wie ist das Wetter im Winter: ……..
Beim ersten Teil dieser Aufgabe sollen die Lerner die Munate der jeweiligen Jahreszeit zuordnen. Beim zweiten Teil sollen Adjektive benutzt werden, die das Wetter in der jeweiligen Jahreszeit qualifizieren. Hier ist die Erfolgsquote 12.63 %.

3.1.2. Modalverben

Ali: Ich gehe heute in die Disco. Kommst du mit?
Ayşe: Nein, ich …… nicht. Ich …… zu Hause bleiben.
Ich habe ein großes Problem. ……. du mir helfen?
Mein Arzt sagt, ich ……. meine Medikamente richtig einnehmen.

Leider liegt hier die Erfolgsquote bei 0 %. Kein einziger Lerner hat irgendein Mdalverb in die richtige Lücke einseten können. Sie haben die Lücken entweder leer gelassen oder mit anderen Substantiven / Verben ergänzt.

3.1.3. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an!

Hallo Li,

danke für deine Mail. Dein Zug kommt hier in Hannover um 12.36 Uhr an. Ich bin ab 12.15 Uhr im Hauptbahnhof und warte auf dich vor der Auskunft. Du kannst mich den ganzen Vormittag auf meinem Handy erreichen. Deine Karin

Sind die Aussagen 1–5 in Bezug auf den obigen Tex richtig oder falsch?

1. Li schreibt diese Mail an Karin. richtig/falsch?
2. Lis Zug kommt aus Hannover. richtig/falsch?
3. Lis Zug kommt nach halb eins an. richtig/falsch?
4. Karin hat kein Handy. richtig/falsch?
5. Karin wartet den ganzen Vormittag vor der Auskunft. richtig/falsch?

Die Lerner sollten den obigen Text verstehen und die 5 Fragen mit „richtig" oder „falsch" ankreuzen. Hier liegt die Erfolgsquote bei 4.93 %.

3.1.4. Schreiben Sie einen Brief an Paola, indem Sie vom folgenden Text ausgehen!

Sie bekommen eine Nachricht von Paola. Sie kennen Paola aus dem Deutschkurs. Sie schreibt, dass sie am 20. November in Berlin Stefan heiratet. Paola lädt Sie ein und fragt, ob Sie kommen. – Jemanden mitbringen? – Geschenk? – Stefan? – Übernachtung in Berlin?

Von der obigen Unterweisung ausgehend sollten die Lerner an Paola einen Brief schreiben. Bei dieser Aufgabe, die dem Level A2 entspricht, liegt die Erfolgsquote wieder bei 0 %. Keiner hat verstanden, was bei dieser Aufgabe erwartet wird.

Wie zu sehen, haben die Lerner bei diesem Test sehr schlecht abgeschnitten. Die Durchschnittliche Erfolgsquote liegt bei 17.67, und die mesiten Punkte kamen von den Namen der Monate. Die Aufgaben erforderten keine aktiv-produktiven Fertigkeiten. Die Lerner sollten nur Lücken ergänzen und "richtig-falsch" ankreuzen. Falls sie einen kurzen Text mit elementarsten Sätzen zu schreiben hätten, läge das Endergebnis sicherlich wiederum bei Null. Das alles zeigt, dass das Kompetenzniveau der Lerner mit den vom Erziehungsministerium vorgesehenen Kompetenzerwartungen nicht übereinstimmt.

4. ANSICHTEN DER DEUTSCHLEHRER

Da die Kompetenzerwartungen und das Kompetenzniveau der Lerner so widersprüchlich sind, finde ich es angemessen, Ansichten von Deutschlehrern, die an Anadolu-Gymnasien tätig sind, über die Gründe dieses sehr niedrigen Kompetenzniveaus zu erfahren. 57 Deutschlehrer, die an verschiedenen Anadolu-Gymniasien in der Türkei tätig sind, wurden über die schlechten Ergebnisse meiner Untersuchung informiert und per eine Facebook-Nachricht gefragt, ob unsere Ergebnisse mit ihren Erfahrungen übereinstimmen und wenn

ja, wie sie diesen elenden Zustand begründen können. Aus ihren ausführlichen Antworten habe ich Folgendes zusammengefasst.

4.1. Lernerbezogene Probleme

Die Lerner haben überhaupt keine Motivation für Deutsch, das als zweite Fremdsprache zwei Stunden je Woche unterrichtet wird.Nach Angaben der Lehrer können die meisten Lerner sich selbst nicht fremdsprachlich vorstellen. Der lernerzentrierte Unterricht ist verpönt; es bleibtnur der Frontalunterricht übrig, der ebenfalls die Lerner langweilt. Die Lerner sind gegenbüber jeder Art des Lernens verschlossen. Sie wollen in der Deutsch-Stunde etwas anderes als Deutschlernen machen; sie möchten sich meistens auf die interuniversitäre Aufnahmeprüfung vorbereiten, die nichts mit Deutsch zu tun hat. Den Deutschunterricht nehmen sie nicht ernst und betrachten ihn als ein völlig unnötiges und unnützliches Fach, das ihnen Mühe bereitet. Dass die interuniversitäre Aufnahmeprüfung keine deutschsprachliche Aufgaben für nicht-germanistische Fächer vorsieht bzw. enthält, führt die Lerner dazu, den Deutschunterricht als Zeitverlust zu unterschätzen.

Auch von angemessenen Englischkenntnissen könne man keinerlei sprechen. Selbst die Türkischkenntnisse der meisten Lerner sind sehr schwach, sodass sie das Gehörte und das Gelesene nicht korrekt verstehen.

Außerdem achten die meisten Lerner ihre Lehrer nicht. In manchen Gebieten drohen die Lerner ihren Lehrern, falls sie Instruktionen erteilen.

4.2. Lehrerbezogene Probleme

Aufgrund der Willenlosigkeit der Lerner gegenüber einem interaktiven Unterricht sind auch die Lehrer untermotiviert. Diese Unterforderung führt im Laufe der Jahre dazu, dass ihre fremdsprachliche, methodische und didaktische Qualifikation verloren geht. Es gibt auch Lehrer, die ohne ausreichende Ausstattung für ihren Beruf als Deutschlehrer arbeiten.

4.3. Administrative Probleme

So wie die Lerner nehmen die meisten Schulleiter den Deutschunterricht nicht ernst und betrachten ihn als eine vom Curriculum vorgesehene formale Sache. Es sei nicht selten der Fall, dass selbst Schulleiter - im Falle einer Beschwerde seitens der Lerner - die Lehrer vor einem ernsthaften Deutschunterricht höflich warnen: "Der Unterricht soll nur nicht leer laufen!" bzw. "Erlaubt den

Schülern, in der Deutschstunde sich auf die interuniversitäre Aufnahmeprüfung vorzubereiten!"

Ein anderes Problem ist, dass die Schulleiter den Lehrern nicht erlauben, unterrichtliche Ausstellungen zu veranstalten. Auch die Lehrbücher werden nicht rechtzeitig bereitgestellt. Trotzdem ist es unerlaubt, den Lernern andere Bücher zu beschaffen.

4.4. Curriculare Probleme

Der auffälligste Punk ist, dass alle Lehrer sich über die zu wenigen Wochenstunden für Deutsch beklagen. Mit 2 Stunden je Woche könne man den Lernern nichts beibringen. Den Lehrern und Lernern werden praxisferne nicht authentische Lehrbücher aufgezwungen, die methodisch-didaktisch nicht aktuell sind. Statt eines kommunikativen Fremdsprachenunterrichts werden die Lerner dazu gebracht, Grammatik zu pauken. Selbst das geht nicht in Erfüllung, da Grammatik erst nur durch Sprachgebrauch internalisiert werden können. Auch andere Unterrichtsmaterialien werden bekommt man nicht.

4.5. Systembezogene Probleme

Die Lehrer sind der Meinung dass allen Problemen, die oben besprochen worden sind, Probleme zu Grunde liegen, die auf das lehrerzentrierte und praxisferne türkische Erziehungssystem zurückgehen. Das Problem fängt in der Grundschule an und währt bis zum Ende des Studiums. Das Notensystem ist so geregelt, dass am Ende des Schuljahres kein Lerner durchfällt. Das führt die Lerner zu belästigendem Benehmen, was die Lehrer sehr verunsichert, weil schülerischer Unfug ungestraft bleibt.

Die Klassenstärke ist meistens sehr hoch (bis etwa 35 Schüler). Das erschwert einen interaktiven Unterricht. Dass die meisten Deutschlehrer nicht fest angestellt sind und als Honorar-Lehrer beschäftigt werden, ist als ein anderer negativer Einflussfaktor zu bezeichnen.

5. SCHLUSSWORTE

Nicht nur der DaF-Unterricht an den Gymnasien, sondern auch die Deutschkompetenz der meistens türkischen Studierenden der Germanistik ist weit entfernt davon, die Erwartungen zu erfüllen (vgl. Balcı & Demiryay 2014).

Die dargestellten Probleme machen augenscheinlich, was die Lösung ist.Wir fassen zusammen:

- Das türkische Erziehungssystem muss ab der Grundschule rekonstruiert werden.
- Bei der interuniversitären Aufnahmeprüfung müssen Deutsch-Aufgaben gestellt werden, damit die Lerner, die Schulleiter und die Lehrer den Deutschunterricht ernst nehmen.
- Deutsch muss in der Grundschule anfangen. Im Gymnasium muss es mindestens 4 Wochensrunden Deutsch geben.
- Der Unterricht muss praxisnah sein und lernerzentriert verlaufen.
- Aufbaulehrgänge für Lehrer sind notwendig.
- Den Lehrern muss etwas Freiraum für die Gesataltung ihres Unterrichts gelassen werden.
- Allerlei Unterrichtsmaterialien müssen den Lernern und Lehrern bereitgestellt werden.
- Die Lehrbücher müssen aktuell und kommunikativ sein.
- Gute Türkischkenntnisse bilden die Grundlage eines produktiven Deutschunterrichts.
- Die Klassenstärke muss reduziert werden.
- Die Lehrer müssen fest angestellt werden.

BIBLIOGRAPHIE

Balcı, T. (1997): Das Germanistik- bzw, DaF-Studium in der Türkei. Probleme und Lösungsvorschläge. In: *Info DaF*. Nr.:24.5., S. 621-624.

Balcı U. & Demiryay, N. (2014): Öğretmenler İçin Alan Bilgisi (ÖABT) Almanca Sınavına Yönelik Almanca Öğretmenliği Lisans Eğitiminin Yeterlilik Sorunu. *Diyalog*, 2014(2), 70-82.

GER (2018): *Europäischer Referenzrahmen für Sprachen*. http://www.europaeischer-referenzrahmen.de/ (Abgerufen am 01.04.2018).

Darancık, Y. (2012): „Yabancı Dili Geliştirme Yöntemi" ile Yabancı Dil Derslerinde Okuma Becerisinin Geliştirilmesi. *Ç.Ü. Sosyal Bilimler Enstitüsü Dergisi*, 21(2), 255-268.

Darancık, Y. (2015): *Dil Öğretiminde Alternatif Yöntemlerin Edebi Metinlerle Uygulanması. Eyleme ve Üretime Dayalı Dil Öğretimi*. Türkiye Alim Kitapları. Saarbrücken.

Maden, S. (2014): Ein Einblick in das Bildungs- und Ausbildungsprogramm der reformierten Lehrerausbildung in Nordrhein-Westfahlen im Vergleich zu anderen europäischen Ländern und der Türkei. Vortrag im XII. Türkischen Internationalen Germanistik Kongress. Migration und Kulturelle Diversität. Kocaeli Universität 12. – 13. – 14. Mai 2014. *Migration und kulturelle Diversität. Metin Toprak ve Imran Karabağ (Hrsg).*Frankfurt: Peter Lang Verlag.

Milli ... (2018): *Millî Eğitim Bakanlığı Ortaöğretim Kurumları Yönetmeliği*. https://ogm.meb.gov.tr/meb_iys_dosyalar/2014_09/19093825_ynetmelikdeiiklii.pdf (Abgerufen am 01.04.2018).

Polat, T. & Tapan, N.. (2001): Zur Entwicklungslinie von DaF in der Türkei. Funk, H. & König, M. (Hrsg.). *Kommunikative Fremdsprachendidaktik – Theorie und Praxis in Deutsch als Fremdsprache*. München: Iudicium, 175-191.

Serindağ E. & Sezik A. (2015): Erste Fremdsprachenwahl: Eine Empirische Studie über die pädagogischen und strukturellen Vorteile der deutschen Sprache als erste Fremdsprache. *Asos Journal*. S 369-385.

Seyhan Yücel, M. (2015): Einstellungen von Lehramtskandidaten zum Curriculum in der Deutschlehrerausbildung. *German as a foreign language*. 3, 51-79.

Sezik A. & Kaçar E. & Serindağ E. (2016): Eine Arbeit über die Reflektion der Erwartungen der Transmigranten aus Deutschland an der Çukurova Universität der Abteilung Lehramt Deutsch: Vor, während und nach ihrer Studıumzeit. *Asos Journal*. S 395-404.

Uslu, Zeki (2008): Deutschlehrerausbildung in der Türkei: Neustrukturierung und Curriculumrevision. *Info DaF* 35,4. S.401-411.

Zengin, D. (1997): Hazırlık Sınıfı Öğrencilerinin Durumu. *Almanca Öğretmenlerinin Yetiştirilmesi-Hedefler ve Beklentiler Uluslararası Sempozyumu 20/21 Kasım 1997, Hacettepe Üniversitesi Eğitim Fakültesi Alman Dili Eğitimi 1998, S. 325-339.*